



Der neu gestaltete Eingangsbereich zum zusätzlichen Reservoir Than 3 (rechts) mit 500 Kubikmeter Fassungsvermögen und zum Than 2.

Foto: ab

Generalversammlung der Wasserversorgungs-Genossenschaft Auw

Speicherkapazität substanziell erhöht

Mit dem Bau des Reservoirs Than 3 und der Leitungserneuerung im Zug der Kantonsstrassensanierung prägten zwei Grossprojekte das vergangene Jahr.

Präsident Alfred Heer bezeichnete 2014 denn auch als hektisches Jahr mit hohen Investitionen. In der Jahresrechnung schlagen sie allerdings noch nicht durch, weil die Baukosten erst etwa zur Hälfte abgerechnet sind: Der Gewinn hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 194'000 Franken verdoppelt. Laut Heer werden die budgetierten Kosten von 992'000 Franken für das neue Reservoir voraussichtlich eingehalten. «Gemäss

aktuellem Stand liegen wir gut im Rahmen», meinte er.

500 m³ mehr Speicher

Die Speicherkapazität für das Trinkwasser hat sich mit dem zusätzlichen Reservoir – es wurde im Januar in Betrieb genommen – um 500 auf 1150 m³ erhöht. Der durchschnittliche Tagesverbrauch liegt nach den Worten des Präsidenten üblicherweise zwischen 760 und 980 m³, im trockenen Sommer 2013 hatte er 1400 m³ bei Spitzenwerten von 1750 m³ erreicht.

Das Leistungsvermögen der beiden Pumpen im Reusseger Schachen beträgt 2500 Liter pro Minute, die Konzession ist jedoch auf 1250 Liter beschränkt. Die WVG Auw hat beim Kanton ein Gesuch eingereicht, um die mögliche Fördermenge auszuschöpfen. «Im Hinblick auf die Verlegung der Pumpstationen schiebt man unser Anliegen dort aber auf die lange Bank», erklärte Heer. Er stellte in Aussicht, in dieser Sache am Ball zu bleiben.

Weniger Wasser verbraucht

Der Wasserverbrauch ging 2014 um 12'000 auf 332'500 m³ zurück, nachdem er 2013 gegenüber dem Vorjahr um 52'000 m³ zugenommen hatte. Die Gemeinde Abtwil bezog 71'300 (+9300) m³. Das Grundwasser trug 257'500 (-6300) m³ zum Bedarf bei, der Quellenertrag lag bei 75'100 (-5700) m³.

Daniela Roggenmoser konnte einen guten Rechnungsabschluss präsentieren. Im satten Gewinn von 194'000 Franken widerspiegelt sich vor allem die Bautätigkeit im Dorf: Die Hausanschlussgebühren spülten 559'000

(+320'000) Franken in die Kasse, die Wasserzinsen 354'500 (+12'000) Franken, und auch die Hydrantenbeiträge lagen mit 63'000 um 22'000 Franken über dem Vorjahreswert. Abschreibungen wurden im Umfang von 625'500 Franken getätigt. Mit dem ausgewiesenen Gewinn hat sich das Eigenkapital auf über 1 Million Franken erhöht.

Überarbeitete Reglemente

An der Versammlung nahmen 56 von 342 Genossenschaftsmitgliedern teil. Sie genehmigten alle traktandierten Geschäfte diskussionslos, darunter die überarbeiteten und neu in einem Büchlein zusammengefasst-

ten Statuten, Reglemente und Tarife. Alfred Heer wies speziell auf die Regeln zur Befüllung von Privatbassins hin: Der Bezug ab Hydrant ist möglich, Wasseruhr und Schläuche können bei ihm ausgeliehen werden. Die Grundgebühr beträgt 30 Franken, der Kubikmeterpreis Fr. 1.60. Die Vorarbeiten für die Homepage sind praktisch abgeschlossen, wie von Reto Helbling zu erfahren war, sie wird demnächst aufgeschaltet. Er stellte sie in den Grundzügen vor. «Im Vordergrund steht die Übersichtlichkeit und einfache Navigation», betonte er. Unter anderem ermöglicht sie auch die Zählerstandmeldung via Internet.

Heinz Abegglen

Ungewissheit um Pumpstation

Bekanntlich müssen die beiden bestehenden Pumpwerke der WVG Auw im Reusseger Schachen der geplanten Auenlandschaft weichen. Das hatte das Bundesgericht im Juni 2013 letztinstanzlich entschieden. Aufgrund der knappen Kantonsfinanzen ist die Umsetzung des Auenparks vorderhand allerdings blockiert. «In den nächsten vier bis fünf Jahren wird vermutlich nichts gehen», sagte Heer. Das habe für die WVG Vor- und Nachteile: Einerseits wisse man nicht, ob man noch notwendige Investitionen vornehmen soll, andererseits erleichtere es der Zeithorizont, ohne Druck eine befriedigende Lösung für die neue Pumpstation auszuarbeiten. (ab)

Repol Muri – Aussenstelle Sins

pd/red- Seit dem 1. Juni ist die Repol in Sins an der Luzernerstrasse 18 einsatzbereit. Die Regionalpolizei gewährleistet für die Vertragsgemeinden des Bezirks Muri die polizeiliche Grundversorgung. Nachdem sich die Kantonspolizei in den vergangenen Jahren schrittweise aus dem Oberfreiamt zurückgezogen hat, schliesst die Regionalpolizei die Lücke und ist gewillt, die neue Polizeiinitiative umzusetzen, die pro Einwohner die entsprechende Anzahl Polizeipersonal verlangt. Der neue Polizeiposten an der Luzernerstrasse ist Anlaufstelle für die Bevölkerung rund um Sins.

Schalteröffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8.00 bis 11.45 Uhr und Mittwoch, 13.30 bis 17.00 Uhr. Übrige

Zeit nach Vereinbarung, Telefon 056 675 52 75.

Folgende Mitarbeitende sind zur Zeit der Stelle Sins zugeteilt: Stellenleiterin: Kpl Evelyne Matzinger (ab 1.7.15 Wm mbV), Wm mbA Markus Baumgartner, Gfr Andreas Zeder.



Stellenleiterin Kpl Evelyne Matzinger.

Foto: «Anzeiger»-Archiv